

Geibel, Emanuel: Deutsche Siege (1833)

1 Habt ihr in hohen Lüften
2 Den Donnerton gehört
3 Von Forbach aus den Klüften,
4 Von Weißenburg und Wörth?
5 Wie Gottes Engel jagen
6 Die Boten her vom Krieg:
7 Drei Schlachten sind geschlagen,
8 Und jede Schlacht war Sieg.

9 Preis euch, ihr tapfern Bayern
10 Stahlhart und wetterbraun,
11 Die ihr den Wüstengeiern
12 Zuerst gestutzt die Klaun!
13 Mit Preußens Aar zusammen
14 Wie trutztet ihr dem Tod,
15 Hoch über euch in Flammen
16 Des Reiches Morgenrot!

17 Und ihr vom Gau der Chatten
18 Und ihr vom Neckarstrand
19 Und die aus Waldesschatten
20 Thüringens Höhn gesandt,
21 Ihr bracht, zum Keil gegliedert,
22 Der Prachtgeschwader Stoß;
23 Traun, was sich so verbrüdet,
24 Das läßt sich nimmer los.

25 Und die ihr todverwegen,
26 Von Leichen rings umtürmt,
27 Im dichten Eisenregen
28 Den roten Fels erstürmt,
29 Wo blieb vor euch das Pochen
30 Auf Frankreichs Waffenruhm?

31 Sein Zauber ist gebrochen,
32 Nachricht das Kaisertum.

33 So sitzt denn auf, ihr Reiter,
34 Den Rossen gebt den Sporn
35 Und tragt die Losung weiter:
36 Hie Gott und deutscher Zorn!
37 Schon ließ der Wolf im Garne
38 Ein blutig Stück vom Vlies,
39 Die Maas hindurch, die Marne,
40 Auf, hetzt ihn bis Paris!

41 Und ob die wunden Glieder
42 Mit der Verzweiflung Kraft
43 Er dort noch einmal wieder
44 Empor zum Sprunge rafft:
45 Dich schreckt nicht mehr sein Rasen,
46 O greiser Heldenfürst!
47 Laß die Posaunen blasen,
48 Und Babels Feste birst.

49 Der feigen Welt zum Neide
50 Dann sei dein Werk vollführt.
51 Und du, nur du entscheide
52 Den Preis, der uns gebührt!
53 Es stritt mit uns im Gliede
54 Kein Freund als Gott allein,
55 So soll denn auch der Friede
56 Ein deutscher Friede sein.

(Textopus: Deutsche Siege. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/61761>)